

BAUTECHNISCHE/r ZEICHNER/in



Bautechnischer Zeichner / Bautechnische Zeichnerin

(Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

Berufsbeschreibung

Ob Wohnhaus, Tunnel oder Brücke - am Beginn eines jeden Bauvorhabens steht ein Plan. Bautechnische ZeichnerInnen entwerfen, zeichnen und ändern solche Pläne für den Hoch- und Tiefbau sowie für Industrieanlagen oder Straßen. Die Pläne entstehen händisch oder mit CAD-System (Computer Aided Design = computergestütztes Design). Außerdem übernehmen sie organisatorische und administrative (verwaltende) Aufgaben bei der Ausführung des Bauvorhabens, so planen sie z. B. Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Sie haben bei ihrer Arbeit Kontakte zu ihren KollegInnen, zu ihren AuftraggeberInnen sowie zu anderen Fachkräften im Bauwesen (z. B. ArchitektInnen, Technische ZeichnerInnen) sowie zu MitarbeiterInnen von bauamtlichen Behörden.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

Das Aufgabengebiet von Bautechnische ZeichnerInnen erstreckt sich über alle Bereiche des Bauwesens. Sie arbeiten im Hochbau (z. B. Wohnhäuser und Industriebauten), im Tiefbau (z. B. Kanalisationsbau, Tunnelbau), im Straßen- und Brückenbau, in der Verkehrsplanung und im Industrieanlagenbau (z. B. Hochofenbau). Sie erstellen Lagepläne von Gebäuden und Grundstücken, Entwurfszeichnungen von Bauwerken, Polierpläne oder Einreichpläne zur Vorlage bei Bauämtern, Detailzeichnungen und Konstruktionspläne.

Die Pläne fertigen sie aufgrund genauer Informationen über Funktion, Form, Lage und Größe eines Bauobjektes bzw. aufgrund eigener Erhebungen am Bauort an. Baupläne werden meist in verschiedenen Darstellungsarten, z. B. aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Querschnitten (als Grundriss oder Aufriss) angefertigt. Bautechnische ZeichnerInnen übernehmen auch organisatorische und kaufmännische Aufgaben bei der Bauausführung.

Arbeitsmittel

Computer, Schreib- und Zeichengeräte sowie Vermessungsgeräte gehören für die Arbeit Bautechnischer ZeichnerInnen zur Grundausstattung. Auch wenn bei der Anfertigung von Einzel- und Spezialbauplänen nach wie vor das händische Zeichnen üblich ist, werden zunehmend CAD-Systeme eingesetzt (CAD = Computer Aided Design = computerunterstütztes Design). Dabei geben die bautechnischen ZeichnerInnen die Maße und Daten in einen Computer ein, der die Reinzeichnung fertig stellt und schnelle Korrekturen erlaubt.

BAUTECHNISCHE/r ZEICHNER/in



Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

Bautechnische ZeichnerInnen arbeiten überwiegend alleine, aber auch im Team mit anderen BauzeichnerInnen, je nach Betrieb auch mit Technischen ZeichnerInnen (siehe Technischer Zeichner / Technische Zeichnerin (Lehrberuf)). Außerdem arbeiten sie gemeinsam mit BautechnikerInnen und BauphysikerInnen (siehe BautechnikerIn) und mit ArchitektInnen (siehe ArchitektIn). Sie haben Kontakte zu MitarbeiterInnen von Behörden (z. B. Bauamt, Umweltschutzbehörden) sowie zu ihren AuftraggeberInnen.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- Gelände und Bauteile aufnehmen und aufmessen
- unterschiedliche Projektionsarten einsetzen
- Mengen, Massen und Eigenlasten der Baustoffe und Bauteile ermitteln
- Zeichnungen für Planung und Ausführung anfertigen unter Bedachtnahme auf die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Baustoffe sowie unter Berücksichtigung der einschlägigen Umweltschutzbestimmungen
- Bauzeichnungen anfertigen, auch mit rechnergestützten Systemen (z. B. CAD = Computer Aided Design)
- Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden planen
- Bauzeichnungen mit Plotter, Drucker, Kopierapparaten oder Lichtpausmaschinen vervielfältigen
- die Pläne vergrößern oder verkleinern
- fertig gestellte Pläne archivieren und auf Serversystemen oder Datenträgern ablegen

Unternehmen und Institutionen

- Ziviltechnikerbüros
- Ingenieurbüros
- Baumeisterbetriebe
- Öffentliche Bauämter

Lehrlingsentschädigung im Lehrberuf „Bautechnisch(er/e) ZeichnerIn“ (Lehrzeit: 3 Jahre)

Gültig ab 1. Mai 2013 pro Monat: 1. Lehrjahr € 668,--

2. Lehrjahr € 857,--

BAUTECHNISCHE/r ZEICHNER/in



Jeder Beruf erfordert ganz spezielle Sach- und Fachkenntnisse, die in der Ausbildung vermittelt werden. Daneben gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft mit anderen zusammen zu arbeiten (Teamfähigkeit) und Lernbereitschaft sind heute kaum noch wegzudenken.

Denken Sie daran, dass viele dieser Anforderungen auch Bestandteil der Ausbildung sind.

Körperliche Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)

Fachkompetenz

- EDV-Kenntnisse
- gestalterische Fähigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- mathematisches Verständnis
- Organisationsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- systematische Arbeitsweise
- technisches Verständnis

Sozialkompetenz

- Kommunikationsfähigkeit
- KundInnenorientierung

Selbstkompetenz

- Flexibilität
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Weitere Anforderungen
- gepflegtes Erscheinungsbild

BAUTECHNISCHE/r ZEICHNER/in



Verwandte Lehrberufe

Durch die Verwandtschaftsregelung wird die Ausbildung in einem Lehrberuf auf Teile der Lehrzeit in anderen (verwandten) Lehrberufen angerechnet. Dadurch verkürzt sich die Lehrzeit bei der Ausbildung in einem weiteren Lehrberuf (oder auch beim Wechsel auf einen verwandten Lehrberuf).

Bei folgenden verwandten Lehrberufen verkürzt sich die Lehrzeit im Ausmaß der angegebenen Lehrjahre. (Beispiel: Der Eintrag „1. voll“ bedeutet z. B., dass sich die Lehrzeit im verwandten Lehrberuf um ein Jahr verkürzt.)

- KartografIn (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Elektroinstallationstechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Installations- und Gebäudetechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Maschinenbautechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Metallbautechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Stahlbautechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- KonstrukteurIn - Werkzeugbautechnik (Lehrberuf), „1. voll“
- Technischer Zeichner / Technische Zeichnerin (Lehrberuf), „1., 2. voll“
- VermessungstechnikerIn (Lehrberuf), „1. voll“

Lehre und Matura

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Lehre und vier weiteren Prüfungen erlangen Sie die Berufsmatura (Berufsreifeprüfung). Diese öffnet Ihnen den Zugang zu Universitäts- und Fachhochschulstudien.

Außerdem ermöglicht sie zusätzliche Karrierewege im erlernten Beruf, aber auch außerhalb des bisherigen Berufsfeldes.

Und so geht es: Die Berufsmatura besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch (schriftlich und mündlich) und Mathematik (schriftlich), eine lebende Fremdsprache (schriftlich oder mündlich) und ein Fachbereich (schriftliche Prüfung oder Projektarbeit und mündliche Prüfung). Der Fachbereich ist ein Thema aus dem Berufsfeld des Kandidaten/der Kandidatin.

Wie funktioniert die Vorbereitung?

Die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung erfolgt in Vorbereitungskursen, die von Erwachsenenbildungseinrichtungen (z. B. WIFI, bfi, Volkshochschulen), Berufsschulen oder höheren Schulen (z. B. AHS, HAK, HTL, HLW) angeboten werden. In solchen Lehrgängen können auch die jeweiligen Teilprüfungen abgelegt werden. Drei der vier Teilprüfungen können bereits während der Lehre abgelegt werden. Zur letzten Teilprüfung kann man nach erfolgreichem Lehrabschluss, aber nicht vor dem 19. Geburtstag antreten.

Durch ein Förderprogramm, können die Vorbereitungskurse und die Prüfung seit September 2008 in ganz Österreich kostenlos angeboten werden. Zur konkreten Ausgestaltung der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung bestehen in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Modelle. Informationen bieten u. a. die Bildungseinrichtungen und die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

BAUTECHNISCHE/r
ZEICHNER/in

HAGER
TIEFBAU GMBH

BAUTECHNISCHE/r
ZEICHNER/in

HAGER
TIEFBAU GMBH